

# PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 01. September 2009

## **Große Koalition rettet sich mit Kurzarbeit zum Wahltermin**

*Die Stiftung Marktwirtschaft verfolgt regelmäßig die aktive Arbeitsmarktpolitik der Bundesregierung. Denn die aktive Arbeitsmarktpolitik ist in der Vergangenheit immer wieder dazu missbraucht worden, die Arbeitsmarktentwicklung unrealistisch positiv darzustellen, da Teilnehmer aus der offiziellen Arbeitslosenstatistik herausfallen. Für August 2009 ergibt sich aus Sicht der Stiftung Marktwirtschaft das folgende Bild:*

### **Gesamturteil**

Auch bei der letzten Veröffentlichung der Arbeitsmarktdaten vor der anstehenden Bundestagswahl am 27. September 2009 profitiert die Bundesregierung vom starken Einsatz der Kurzarbeit. Vor allem diesem bei begrenztem Einsatz grundsätzlich sinnvollen Instrument, das die Große Koalition bereits zu Beginn des Konjunkturabschwungs für die Unternehmen deutlich attraktiver ausgestaltet hat, ist es zu verdanken, dass die Arbeitslosigkeit trotz der schweren Wirtschaftskrise bisher nur vergleichsweise geringfügig angestiegen ist. Bei den zahlreichen sonstigen statistikwirksamen Instrumenten der aktiven Arbeitsmarktpolitik zeichnet sich in der Summe wenig Veränderung ab. Kritikwürdig ist allerdings, dass der in den letzten Jahren ansatzweise verfolgte Trend hin zu einer ehrlicheren Statistik – beispielsweise indem ältere Arbeitslose nicht mehr in so großem Umfang wie früher aus der Arbeitslosenzahl herausgerechnet werden – ausgerechnet zu Beginn des Wahljahres 2009 durch das Gesetz zur Neuausrichtung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente konterkariert wurde. So führt seit diesem Jahr die Beauftragung Dritter mit der Vermittlung widersinnigerweise dazu, dass die betroffenen Arbeitslosen in der offiziellen Statistik nicht mehr als arbeitslos gezählt werden.

### **Weitere Entwicklungen im Detail**

- Die Zahl der Arbeitslosen, die aufgrund **arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen und Sonderregelungen (ohne Kurzarbeit)** nicht in der offiziell ausgewiesenen Arbeitslosenzahl berücksichtigt sind, belief sich im August 2009 nach Schätzungen der Stiftung Marktwirtschaft auf 1.361.600. Im Vergleich zu Vormonat Juli ist das ein Anstieg um knapp 17.000, im Vergleich zum Vorjahresmonat ein Anstieg um 32.600.
- Das die aktuelle Rezession prägende arbeitsmarktpolitische Instrument ist die **Kurzarbeit**. Unterstellt man, dass sich die Zahl der Kurzarbeiter und der durchschnittliche Arbeitsausfall seit Juni nicht wesentlich verändert haben, so resultiert im August ein **Vollzeitäquivalent** von rund **483.000 Stellen**. Insgesamt wird die statistisch ausgewiesene Arbeitslosigkeit durch Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik um 1,84 Mio. Personen gesenkt.
- Die Zahl der sog. Arbeitsgelegenheiten nach § 16 SGB II, d.h. im Wesentlichen **1-Euro-Jobs**, ist im August nur geringfügig um 2.267 auf 332.562 gestiegen. Während die Gesamtzahl in den letzten Jahren relativ unverändert zwischen 290.000 und 340.000 pendelte, deutet sich seit Mitte letzten Jahres an, dass verstärkt Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante und weniger in der Mehraufwandsvariante (1-Euro-Job) zum Einsatz kommen. Noch dominieren zahlenmäßig zwar die 1-Euro-Jobs (im August 286.697). Der ursprünglichen arbeitsmarktpolitischen Intention der Arbeitsgelegenheiten würde eine stärkere Ausweitung der Entgeltvariante allerdings entgegenwirken, da diese letztlich nichts anderes als teure Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen mit zweifelhaften Wirkungen darstellen.

### Ansprechpartner:

Dr. Guido Raddatz  
Tel.: (030) 20 60 57 – 32  
Email: raddatz@stiftung-marktwirtschaft.de

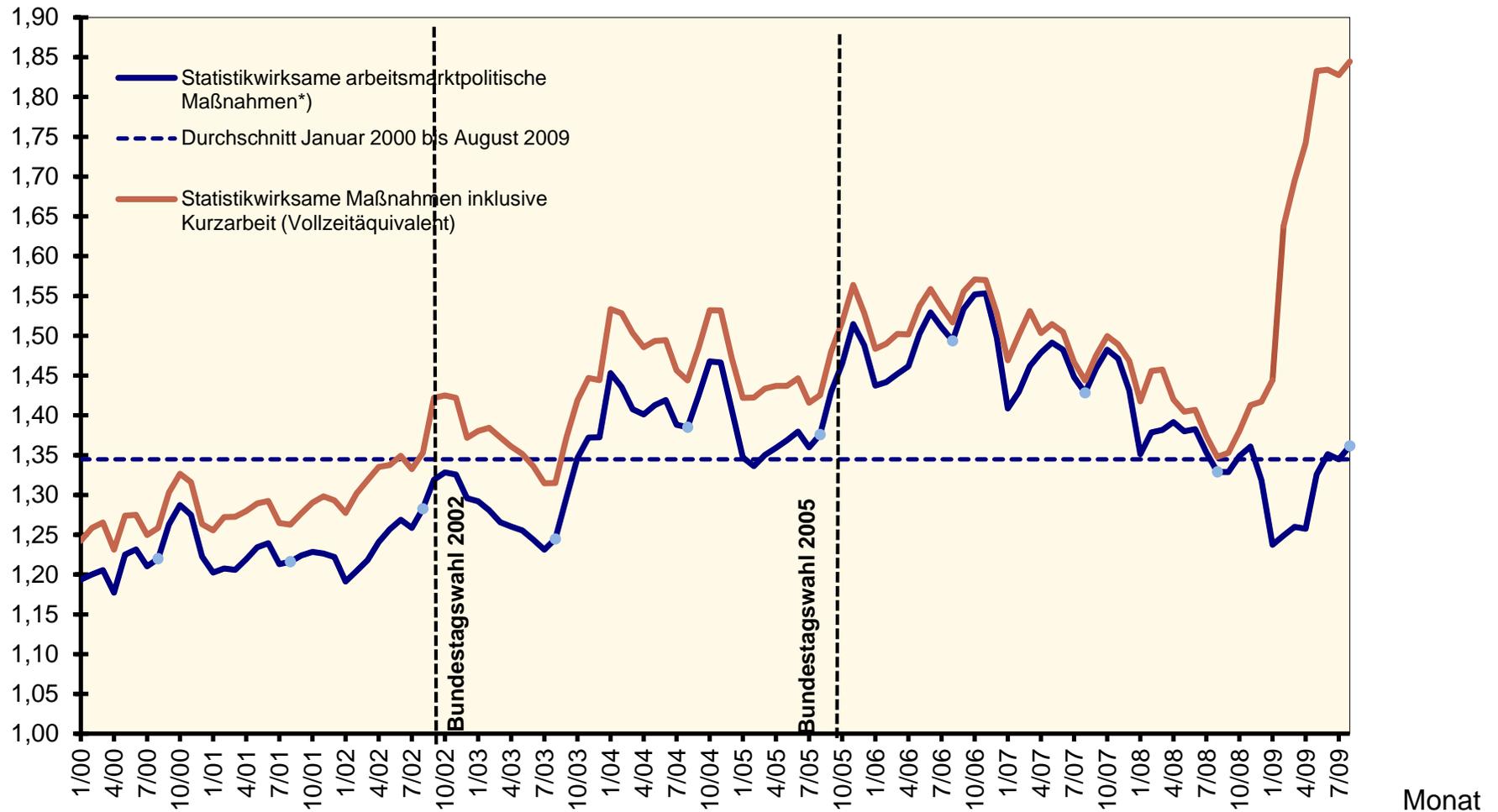
### Vorstand:

Prof. Dr. Michael Eilfort      Charlottenstraße 60      Telefon: +49 (0)30 206057-0      E-Mail: info@stiftung-marktwirtschaft.de  
Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen      D-10117 Berlin      Telefax: +49 (0)30 206057-57      Internet: www.stiftung-marktwirtschaft.de

# Statistikwirksame aktive Arbeitsmarktpolitik

(Januar 2000 - August 2009; mit und ohne Kurzarbeit)

Teilnehmer  
in Millionen



\*) Eine detaillierte Auflistung der enthaltenen Instrumente kann der folgenden Seite entnommen werden.  
Für die drei aktuellen Monate liegen nur vorläufige/geschätzte Werte vor.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen und Schätzungen.

## Einsatz der arbeitsmarktpolitischen Instrumente (Januar 2000 – August 2009)

Monat	Arbeitsmarkt-politisches Instrumentarium*										
	Ohne Kurzarbeit	Inkl. Kurzarbeit									
Jan 00	1.193.528	1.242.574	Jan 03	1.292.125	1.380.347	Jan 06	1.437.311	1.483.445	Jan 09	1.237.489	1.444.276
Feb 00	1.200.302	1.258.698	Feb 03	1.280.716	1.384.451	Feb 06	1.441.790	1.490.146	Feb 09	1.248.962	1.637.644
Mrz 00	1.205.444	1.265.441	Mrz 03	1.265.864	1.372.396	Mrz 06	1.452.001	1.502.319	Mrz 09	1.259.917	1.694.922
Apr 00	1.177.120	1.231.276	Apr 03	1.260.395	1.360.902	Apr 06	1.461.592	1.501.556	Apr 09	1.257.659	1.742.059
Mai 00	1.225.260	1.273.944	Mai 03	1.255.560	1.351.423	Mai 06	1.502.479	1.537.062	Mai 09	1.325.974	1.832.574
Jun 00	1.231.443	1.274.944	Jun 03	1.244.050	1.336.118	Jun 06	1.529.324	1.558.857	Jun 09	1.351.372	1.834.222
Jul 00	1.210.429	1.249.624	Jul 03	1.231.202	1.314.494	Jul 06	1.510.530	1.536.417	Jul 09	1.344.661	1.827.511
Aug 00	1.220.062	1.258.550	Aug 03	1.244.760	1.315.157	Aug 06	1.493.657	1.516.666	Aug 09	1.361.631	1.844.481
Sep 00	1.262.933	1.303.005	Sep 03	1.296.372	1.372.008	Sep 06	1.533.717	1.555.787			
Okt 00	1.287.429	1.326.525	Okt 03	1.346.382	1.418.771	Okt 06	1.552.067	1.570.707			
Nov 00	1.274.839	1.316.143	Nov 03	1.371.983	1.447.046	Nov 06	1.553.121	1.570.170			
Dez 00	1.222.751	1.263.482	Dez 03	1.372.310	1.444.293	Dez 06	1.497.932	1.528.196			
Jan 01	1.202.371	1.255.583	Jan 04	1.452.988	1.533.449	Jan 07	1.408.567	1.469.170			
Feb 01	1.207.746	1.272.267	Feb 04	1.435.738	1.528.170	Feb 07	1.429.641	1.500.890			
Mrz 01	1.205.863	1.272.564	Mrz 04	1.407.667	1.503.238	Mrz 07	1.461.935	1.531.029			
Apr 01	1.219.264	1.279.650	Apr 04	1.401.050	1.485.462	Apr 07	1.478.810	1.503.302			
Mai 01	1.234.305	1.289.266	Mai 04	1.412.609	1.493.580	Mai 07	1.491.525	1.514.713			
Jun 01	1.239.493	1.292.403	Jun 04	1.419.119	1.494.538	Jun 07	1.482.646	1.504.849			
Jul 01	1.213.167	1.264.769	Jul 04	1.388.025	1.456.526	Jul 07	1.447.905	1.466.791			
Aug 01	1.216.296	1.262.825	Aug 04	1.385.161	1.443.750	Aug 07	1.428.347	1.443.871			
Sep 01	1.224.033	1.277.123	Sep 04	1.425.205	1.484.921	Sep 07	1.459.304	1.475.460			
Okt 01	1.228.461	1.290.316	Okt 04	1.467.723	1.532.049	Okt 07	1.482.449	1.499.627			
Nov 01	1.226.449	1.298.200	Nov 04	1.466.536	1.531.681	Nov 07	1.471.244	1.488.841			
Dez 01	1.221.943	1.293.006	Dez 04	1.407.110	1.471.866	Dez 07	1.431.274	1.468.609			
Jan 02	1.191.232	1.277.386	Jan 05	1.347.252	1.422.130	Jan 08	1.351.398	1.417.522			
Feb 02	1.204.465	1.302.049	Feb 05	1.336.263	1.422.263	Feb 08	1.378.679	1.456.002			
Mrz 02	1.218.203	1.318.694	Mrz 05	1.350.215	1.433.758	Mrz 08	1.381.547	1.457.443			
Apr 02	1.240.704	1.335.315	Apr 05	1.358.999	1.436.935	Apr 08	1.391.656	1.420.008			
Mai 02	1.257.021	1.337.692	Mai 05	1.368.671	1.437.135	Mai 08	1.380.021	1.404.488			
Jun 02	1.268.812	1.349.049	Jun 05	1.379.698	1.446.545	Jun 08	1.382.530	1.407.085			
Jul 02	1.258.551	1.332.330	Jul 05	1.359.731	1.415.953	Jul 08	1.353.795	1.374.288			
Aug 02	1.282.726	1.352.790	Aug 05	1.375.946	1.425.413	Aug 08	1.329.024	1.347.944			
Sep 02	1.319.176	1.422.008	Sep 05	1.429.447	1.480.203	Sep 08	1.328.530	1.352.857			
Okt 02	1.328.243	1.424.960	Okt 05	1.465.046	1.517.260	Okt 08	1.348.958	1.380.191			
Nov 02	1.325.528	1.422.171	Nov 05	1.514.810	1.563.961	Nov 08	1.360.747	1.412.800			
Dez 02	1.295.902	1.371.644	Dez 05	1.488.155	1.528.346	Dez 08	1.318.472	1.417.164			

\* **Beschäftigung schaffende Maßnahmen** (ABM, trad. SAM, Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen),  
**Maßnahmen zur Eingliederung in reguläre Beschäftigung** (direkte Hilfen wie Eingliederungszuschüsse, Einstellungszuschüsse, Beschäftigungszuschuss, Qualifizierungszuschuss, Überbrückungsgeld, Existenzgründungszuschuss, Gründungszuschuss u.a.),  
**Vorruhestandsregelungen** (Altersteilzeit, nicht arbeitslose ältere Leistungsempfänger gem. § 428 SGB III und § 65 Abs. IV SGB II, nicht arbeitslose ältere erwerbsfähige Hilfebedürftige gem. § 53a SGB II),  
**Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen** (Berufliche Weiterbildung, berufliche Weiterbildung behinderter Menschen, Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen – seit Januar 2004, Deutsch-Sprachlehrgänge),  
**Personal-Service-Agenturen,**  
**Teilnahmen an Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (seit 1.1.2009)**  
Relevante Elemente des **Sofortprogramms zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit** (berufliche Qualifizierung, Qualifikations-ABM, Lohnkostenzuschuss), Sonderprogramm zum Einstieg arbeitsloser Jugendlicher in Beschäftigung und Qualifizierung (**Jump-Plus**), Sonderprogramm **Arbeit für Langzeitarbeitslose,**  
**Arbeitsgelegenheiten** nach SGB II (v.a. Ein-Euro-Jobs) sowie Bestandszahlen für die im Rahmen der BA-Initiative „Arbeitsmarkt im Aufbruch“ geförderten **Zusatzjobs** (Ein-Euro-Jobs) und **Sprachkurse, Einstiegsgeld.**  
Sofern Daten verfügbar, inklusive **arbeitsmarktpolitischer Instrumente in den Optionskommunen.**

Die aktuellen Werte für die drei letzten Monate beruhen i.d.R. auf vorläufigen Daten der Bundesagentur für Arbeit. Aufgrund statistischer Datenrevisionen durch die Bundesagentur für Arbeit kann die Vergleichbarkeit der aktuellen Monatsdaten mit denen früherer Jahre eingeschränkt sein.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Schätzungen.